



RBI: Ergebnisse EBA Stresstest 2025

Wien, 1. August 2025. Die Raiffeisen Bank International AG (RBI) hat im EU-weiten Stresstest der European Banking Authority (EBA) einen Kapitalverzehr von 161 Basispunkten im adversen Szenario bekannt gegeben. Dieser Kapitalverzehr wird über einen Zeitraum von drei Jahren angenommen, ausgehend von einer harten Kernkapitalquote (CET1-Quote) von 16,78 Prozent (CRR3 nach Übergangsbestimmungen) zum Jahresende 2024. Der Kapitalverzehr liegt deutlich unter dem Durchschnitt der teilnehmenden Banken und positioniert die RBI in den oberen Rängen. Das Ergebnis umfasst die russischen Tochtergesellschaften der RBI. Die Projektionen basieren auf den makroökonomischen Szenarien und der Methodologie des EU-weiten Stresstests 2025.

Ohne die russischen Tochtergesellschaften der RBI und im Einklang mit dem von der RBI kommunizierten dualen Steuerungsansatz wäre der Ausgangspunkt für die CET1 Quote um 192 Basispunkte niedriger (14,86 Prozent, CRR3 nach Übergangsbestimmungen), und der Rückgang der CET1-Quote im negativen Szenario würde 342 Basispunkte betragen. Die Widerstandsfähigkeit der RBI, sowohl mit als auch ohne die russischen Tochtergesellschaften, wird damit bestätigt. Der Unterschied zwischen den beiden Ergebnissen wird hauptsächlich durch die Strategie, das Risiko in Russland zu mindern, beeinflusst.

Hannes Mösenbacher, Chief Risk Officer der RBI und verantwortlich für die Durchführung des Stresstests, kommentierte: „Wir sind mit den Ergebnissen des Stresstests 2025 sehr zufrieden, denn sie bestätigen wie bereits der Stresstest 2023 die Resilienz des RBI-Konzerns. Die RBI verfügt über eine sehr stabile Bilanz und ein ertragsstarkes Kerngeschäft.“

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

John P. Carlson, CFA
Head of Group Investor & Media Relations
Raiffeisen Bank International AG
Am Stadtpark 9
1030 Wien, Österreich
ir@rbinternational.com
Telefon +43-1-71 707-2089
www.rbinternational.com